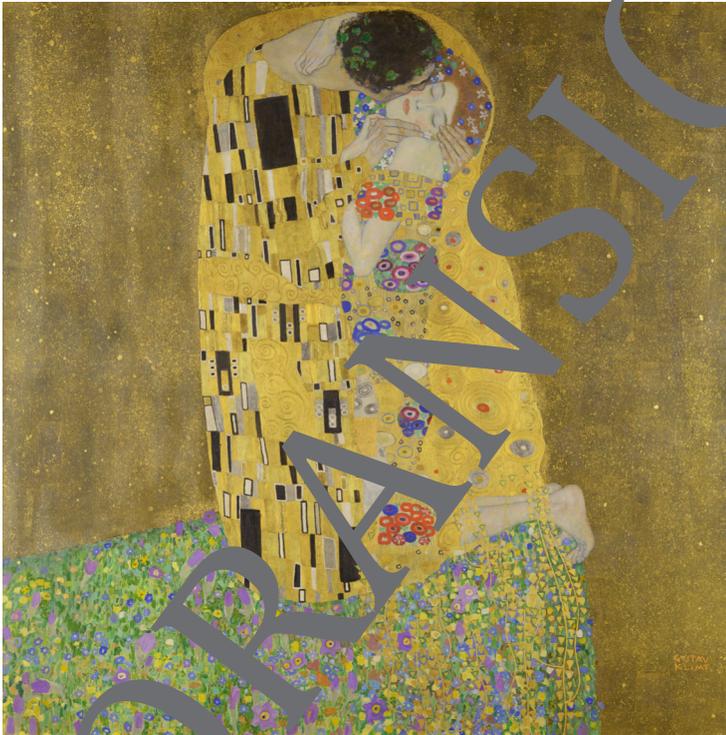


Catulls *basia*-Gedichte – Küssen kann man nicht alleine

nach einer Idee von Nadja Oehler



© RAABE 2022

Wikipedia. Gemeinfrei gestellt

Diese Unterrichtsreihe macht die Kussgedichte auch Ihren weniger „grammatikfesten“ Schülern zugänglich und lädt alle Schüler zu einem vielseitigen Streifzug ein, welcher Vertonungen, Übersetzungen und Interpretationen inkludiert.

Catulls *basia*-Gedichte – Küssen kann man nicht alleine

Nach einer Idee von Nadja Oehler

| | |
|--|-----------|
| Fachliche Hinweise | 1 |
| Methodisch-didaktische Hinweise | 2 |
| Primär- und Sekundärliteratur | 2 |
| M 1: Ein Bild, ein Gedicht und ein Thema | 3 |
| M 2: Küssen kann man nicht alleine (Cat. 5) | 5 |
| M 3: Unzählige Küsse – Wortschatzübung | 7 |
| M 4: Wie viele Küsse sind genug? (Cat. 7) | 8 |
| M 5: Spricht Catull durch die Blume? Zwei Forscher – zwei Meinungen | 9 |
| Lösungsvorschläge und Übersetzungen | 10 |

VORANSICHT

Fachliche Hinweise

Catulls *basia*-Gedichte gehören zu den wenigen Gedichten, die Glück und Erfüllung in der Liebesbeziehung mit Lesbia zum Ausdruck bringen – der größere Teil des Lesbia-Zyklus handelt von Schmerz, Enttäuschung und Trennung. In der Forschung werden die Lesbia-Gedichte oft als Einheit betrachtet und als „Liebesroman“ gesehen. In diesem „Roman“ stehen die *basia*-Gedichte, *carmen* 5 („*Vivamus*“) und 7 („*Quaerere*“) für eine kurze, glückliche Phase am Anfang der Beziehung, der aber bald der lange Abschied folgen sollte: Bereits in *carmen* 8 („*Miser Catulle ...*“) ist Catull bzw. sein lyrisches Ich zur Trennung entschlossen.

Für sich betrachtet, legen die *basia*-Gedichte eher andere Assoziationen nahe. Beide stellen das Paar – jedenfalls in der Wunschvorstellung des Sprechers – eine auf sich selbst bezogene, nach außen isolierte Einheit dar. Die Liebe versetzt das Paar in die Lage, die Welt zu ignorieren (c. 5,3); die „Welt“ ihrerseits reagiert teils mit moralischer Enttötung (c. 5,2), teils mit Neid und schlimmstenfalls sogar mit Schadenszauber (c. 5,12; c. 7,12).

Es gibt noch andere Gegensätze: Leben und Lieben stehen auf der einen Seite (c. 5,1); auf der anderen Seite steht der Tod, wirkungsverstärkt durch die Nacht-/Licht-Metaphorik (c. 5,4–6). Folgerichtig fungiert die Aufforderung zum Küssen zugleich als trotzige Auflehnung gegen den Tod.

Das zweite Gedicht wiederum ist etwas anders akzentuiert: In *carmen* 7 tritt der *poeta doctus* mit geographischen Kenntnissen hervor (c. 7,3–6: Kyrene etc.), die zugleich einen Fingerzeig auf Kallimachos geben. Dieser stammte aus Kyrene. Wortwahl und Sprache sind weniger schlicht und weniger überschwänglich als in c. 5.

Diese Themen finden sich in verschiedenen Variationen in vielen Kuss- und Liebesgedichten der europäischen Literatur wieder, ob sie nun bewusst Catull aufgreifen oder nicht: zum Beispiel im *carpe-diem*-Motiv des Barock, oder in der genialischen, gegen das „Establishment“ gerichteten Sammlung des Sturm und Drang. Auch Lyriker der Gegenwart greifen auf Catull zurück, teils ganz explizit; er ist zum Exempel einer Lebensauffassung geworden, die man gerne befolgen will (vgl. Seidensticker 1994).

Methodisch-didaktische Hinweise

Die kurze Einheit ist für die 9. oder 10. Klasse konzipiert und sollte am besten als Bestandteil einer längeren Catull-Lektüre eingesetzt werden: Grundkenntnisse über Catull und die Neoteriker werden vorausgesetzt. Für die eingehende Beschäftigung mit Rezeptionszeugnissen wird eine gewisse Fertigkeit im Interpretieren verlangt und gefördert. Sprachlich wird hingegen nicht viel vorausgesetzt: das eher einfache *epigrammen* 5 wird durch die Vertonung von Jan Novák vorverschlossen; das schwierigere *carmina* 7 wird durch eine Wortschatzübung vorbereitet und als Lückenübersetzung geboten. Dies soll auch sprachlich schwächeren Schülern die Möglichkeit geben, gerade bei einem so ansprechenden Autor wie Catull, im Lateinunterricht zu Erfolgserlebnissen zu gelangen.

Primär-/Sekundärliteratur

- ▶ Valerii Catulli Veronensis liber. ed. Lachmann, 1828. Berlin, Boston : De Gruyter, 2022
- ▶ **Hild**, Christian: Liebesgedichte als Wegweis. Emotionen und generationelle Prozesse in Catulls Lesbiedichten. Röhrig, St. Ingbert 2013
- ▶ **Holzberg**, Niklas: Catull. Der Dichter und sein erotisches Werk. München 2002: C.H. Beck.
- ▶ **Syndikus**, Hans Peter: Catull. Eine Interpretation. 3 Bde. Um einen bibliographischen Nachtrag erweiterte Ausgabe. Darmstadt 1991: WBG.
- ▶ **Seidensticker, Bernd**: „Bakewells Catull“. Catull-Rezeption in der deutschsprachigen Lyrik der Gegenwart. In: Der sprachliche Unterricht 37.2 (1994). S. 34–49.

Ein Bild, ein Gedicht und ein Thema

M1



© RAABE 2023

Gustav Klimt (1908): _____

Nirgends hin, als auf den Mund:
 Da sinkts in des Herzen Grund.
 Nicht zu frei, nicht zu gezwungen,
 Nicht mit gar zu faulen Zungen.
 Nicht zu wenig, nicht zu viel:

Beides wird sonst Kinderspiel.
 Nicht zu laut und nicht zu leise:
 Bei der Maß' ist rechte Weise.
 Nicht zu nahe, nicht zu weit:

Dies macht Kummer, jenes Leid.
 Nicht zu trocken, nicht zu feuchte,
 Wie Adonis Venus reichte.
 Nicht zu harte, nicht zu weich,

Bald zugleich, bald nicht zugleich.
 Nicht zu langsam, nicht zu schnelle,
 Nicht ohn' Unterschied der Stelle
 Halb gebissen, halb gehaucht,

Halb die Lippen eingetaucht,
 Nicht ohn Unterschied der Zeit.
 Mehr alleine denn bei Leuten.
 Küsse nun ein jedermann,

Wie er weiß, wagt, soll und kann!
 Ich nur und die Liebste wissen.
 Wie wir uns recht soßen küssen.

Paul Flemming (1609–1670)

Arbeitsaufträge Bildanalyse + Interpretation

1. Finde das gemeinsame Motiv aus Bild und Gedicht. Welche lateinischen Wörter kennst du dafür?
2. Wähle dir einen passenden Titel für das Bild und das Gedicht. Begründe deine Wahl kurz.

Sie wollen mehr für Ihr Fach? Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen mit
bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de